



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

STÄDTISCHER ANZEIGER

Mitteilungsblatt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Nummer 06 | Freitag, 27. Juni 2025 | 34. Jahrgang



Zeit zum Auftauchen an Rostocks Wasserkanten

Die neue Robbenanlage im Zoo, die Warnemünder Woche, der Active Beach und und neue Ostsee-Einstiegshilfen für mobilitätseingeschränkte Bader - überall lockt Spaß und Erholung für Mensch und Tier am Wasser. Hier ein tierisches Vergnügen im Rostocker Zoo.

Foto: Joachim Klock

Neue Robben-Anlage öffnet am 3. Juli im Zoo Rostock

Die neue Robbenanlage im Zoo Rostock wird am 3. Juli für die Besucherinnen und Besucher eröffnet. Kürzlich war bereits mit einem symbolischen Akt die Befüllung des Beckens für Seebären und Seehunde gestartet worden. „Jetzt beginnt der sportliche Endspurt. Rund 1.500 Kubikmeter Wasser fasst das große Becken. Die speziell entwickelten Panoramascheiben aus Sicherheitsverbundglas müssen diesem Druck dauerhaft standhalten. Wir feiern der Eröffnung mit großer Vorfreude entgegen und sind sehr gespannt, wie unsere Besucherinnen und Besucher die neue Anlage erleben werden“, betonte Zoodirektorin Antje Angeli.

Letzte Arbeiten und Checks laufen

Der Einbau und die Abdichtungsarbeiten der insgesamt 18 großen und kleinen Scheiben konnten im Mai erfolgreich abgeschlossen werden, ebenso

die Gestaltung der künstlichen Felsstrukturen. Das Tribünen-dach wurde montiert, der letzte Beton für den Beckenboden gegossen. Technische Prüfungen folgten, die Inbetriebnahme der Filteranlagen, der Testlauf für alle Arbeitsabläufe sowie letzte Feinarbeiten. Die Außenanlagen werden gestaltet und bepflanzt, die Wege fertiggestellt und die Ausstellung mit zahlreichen Informationen über Robben, deren Lebensraum sowie über den Schutz der Meere aufgebaut.

Seehunde aus Warnemünde zurück

Die drei Seehunde Susi (36), Gizmo (23) und Sammy (3) sind aus dem Robbenforschungszentrum des Instituts für Biowissenschaften der Universität Rostock, im Marine Science Center Hohe Düne, in den Zoo Rostock zurückgekehrt. Auch zwei Südafrikanische Seebären, der 2022 in Breslau (Polen)



Beim „Wasser marsch“ gab es auch die Unterstützung des Himmels – Zoodirektorin Antje Angeli ließ gemeinsam mit Zoo-Bauprojektleiter Robert Maaß und Zoo-Technikchef Robert Pels (li.) das erste Wasser in das Robbenbecken laufen. Im Hintergrund liefen die Bauarbeiten auf Hochtouren weiter, unter anderem auch am Tribünen-dach.

Foto: Joachim Klock

geborene Alfie und Eda, geboren 2019 in Prag (Tschechien) werden mit ihnen gemeinsam auf der Robbenanlage leben. Ab 3. Juli ist das neue Highlight im Zoo Rostock mit großzügiger Tribüne und Panoramascheiben für die Besucherinnen

und Besucher geöffnet. Dann können sie die Robben aus nächster Nähe erleben – beim Schwimmen, Tauchen oder Sonnenbaden.

Linktipp:
www.zoo-rostock.de/bautagebuch

Warnemünder Woche setzt die Segel am 5. Juli

Neun Tage im Juli steht Warnemünde im Fokus der Seglerinnen und Segler aus der ganzen Welt und lockt Hunderttausende Besucherinnen und Besucher nach Rostock-Warnemünde.

In der ersten vollen Juli-Woche lockt die Warnemünder Woche in jedem Jahr Seglerinnen und Segler aus der ganzen Welt zu

Segelsport auf höchstem Niveau. In einem jährlich neuen, spektakulären Programm geht es um Titel auf Welt-, Europa- und Deutscher Ebene. Das perfekte Revier in Sichtweite zum Warnemünder Strand ist Garant für erstklassige Wettfahrten.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein vielfältiges

Sommerfestprogramm parallel zu den Segelwettbewerben. Die Glashäger Strandkonzerte bringen mit Tocotronic und der Hinterlandgang absolute Topstars auf die Bühne. In der WAL-Bar finden thematisch passende Lesungen sowie Monchi's Live-Podcast statt. Damit wird der Strand erstmals auch im Rahmen

der Warnemünder Woche zur Bühne für Musik und Literatur. Auch auf Mitmach-Tanzkurse am Leuchtturmvorplatz und drei Open-Air-Kinoabende des WIRO-Wunschfilms dürfen sich die Gäste freuen.

Auszüge aus dem Programm: Die 87. Auflage der Warnemünder Woche zeichnet genau die Kombination aus Tradition und Neuem aus. Mit der Einbindung des Strands als Auftrittsort wird außerdem der maritime Aspekt noch stärker mit eingebunden. Der „Tag vor der Woche“, 4. Juli, lädt zum ersten Spaziergang über die Bummelmeile auf der Promenade als Einstimmung auf die Festwoche ein. Am Samstag, 5. Juli, stehen die Eröffnungsfeierlichkeiten auf dem Programm, angefangen mit dem Weckzug durch Warnemünde, gefolgt vom 22. Niede Umgang und der anschließenden Eröffnungsfeier im Kurhausgarten mit Rostocks Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und dem traditionellen Fassbieranstich der Hanseatischen Brauerei



Seglerimpressionen vor

Foto: Pepe Hartmann



Der „Niege Ümgang“ findet immer wieder begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer. Foto: Joachim Klock

Rostock. Ein neues Highlight für alle Tanzbegeisterten findet auf dem Leuchtturmvorplatz statt: die Tanzkurse am Teepott. Moderner Tanz, Hip Hop und Zumba werden am ersten Samstag der Warnemünder Woche angeboten. Den festlichen Abschluss des Tages bildet das Eröffnungskonzert mit dem Gospelchor St. Afra Meißen in der Warnemünder Kirche. Alternativ besteht in der WAL-Bar am Strand die Möglichkeit live den Podcast „Weil's jeden Tag brennt“ mit Monchi, Frontmann der Punkband Feine Sahne Fischfilet, zu erleben.

Jugend tanzt im Kurhausgarten

Am Sonntag, 6. Juli, gibt es auf der Bühne im Kurhausgarten fröhliche Sommerfeststimmung mit Konzerten der Rock-'n'-Roll-Band Boom Drives Crazy und der Pop-Abteilung der HMT Rostock. Die Lesung „Freiheit, Wind und Mut“ mit Jessica Benjatschek zählt zu den neuen kulturellen Highlights am Strand in der WAL-Bar. Maritim startet der Montag, 7. Juli, mit der Langstreckenregatta „Rund Bornholm“ in der Strand Arena Warnemünde. Im Kurhausgarten zeigt am frühen Abend das Jugendtanzstudio ARthus sein Können. Mit Konzerten geht es am Dienstagabend, 8. Juli, auf der Kurhausgartenbühne weiter. Bei gutem Wetter entert am

Mittwochvormittag, 9. Juli, der Warnemünder Tweismaker, eine Volljolle nach historischem Vorbild, als maritimer Hingucker den Alten Strom. Ab 14 Uhr wird es dann auf dem Leuchtturmvorplatz sportlich, wo sich anlässlich des WIRO-Sporttags Rostocker Sportvereine präsentieren und zum Mitmachen einladen. Am Warnemünder Strand in der WAL-Bar liest Gottfried Haufe aus „Die Welt des Fischbrötchens – das erste Sachbuch zu dieser Perle der Kulinarik“.

Der Donnerstag, 10. Juli: Ein Novum der Extraklasse sind die Glashäger Strandkonzerte, bei denen der Warnemünder Strand von 16.30 bis 22 Uhr zur Bühne wird. Vor der Ostseekulisse treten die Bands Lappalie, Les Bumms Boys, Hinterlandgang und Tocotronic auf. Der Eintritt zu dem neuen musikalischen Highlight ist frei. Rockfans kommen fast zeitgleich im Kurhausgarten voll auf ihre Kosten, wo das Open-Air am Meer „Rauch auf dem Wasser XXI“ als einer der großen Warnemünder-Woche-Klassiker stattfindet.

Ein volles Musikprogramm steht auch am Freitag, 11. Juli, unter dem Motto „Dance Energy: Friday-Music powered by Stadtwerke Rostock“ im Kurhausgarten an. Drei Konzerte bieten musikalische Vielfalt – „Lilly brennt“ mit Soul, Pop, R&B, Blues & Rock, ESCO Music mit Songs zwischen Rap und Pop sowie Stürmer Deluxe mit Deutsch-Poprock.

Am Samstag, 12. Juli, erklingen im Kurhausgarten Shantys: Die Gruppen und Shantychöre De Klaashahns, Luv un Lee, Breitlings, Blowboys und die Warnemünder Jungs geben maritime Lieder im Kurhausgarten zum Besten. Zweiter maritimer Programmpunkt des Tages ist der Warnemünder Tweismaker, der ein weiteres Mal den Alten Strom entert. RoSi – Rostock singt präsentiert abends die WIRO am WIRO-Ausguck auf der Mittelmole.

Mit zwei Konzerten geht das Sommerfestprogramm im Kurhausgarten am Sonntag, 13. Juli, zu Ende: einem musikalischen Frühschoppen mit den Breitling Stompers mit fröhlicher Dixieland-Musik und einem Konzert der Hamburger Band Humming Bee mit Folk-Pop.

Wunschfilm-Kino am Meer

Ein besonderes Highlight ist das WIRO-Wunschfilm-Kino am Meer. Auf einer großen Leinwand werden an drei Tagen (Freitag, 11. Juli, Samstag, 12. Juli, Sonntag, 13. Juli) unter freiem Himmel jeweils um 20 Uhr Kinofilme am WIRO-Ausguck auf der Mittelmole gezeigt. Filmfans dürfen sich freuen auf „Wunderschön“, „Barbie“ und „Dirty Dancing“. Der Eintritt ist frei. An vier Tagen der Warnemünder Woche besteht die Gelegenheit zum Mitsegeln auf der Kogge „Wissemara“: am 10. Juli beim Tagestörn von Wis-

mar nach Warnemünde, am 11. und 12. Juli ab dem Passagierkai in Warnemünde und am 13. Juli beim Törn von Warnemünde zurück nach Wismar.

Die Strand Arena Warnemünde ist die Bühne der Ball- und Strandsportspezialisten. In der Nähe der Westmole befinden sich während der 87. Warnemünder Woche der Center Court und mehrere Spielfelder. Am Eröffnungswochenende (5./6. Juli) gehören die Spielfelder auf dem Warnemünder Strand dem Beach-Handball. Zu den 29. Rostocker Beach-Handball-Tagen werden Herren- und Damenteams mit insgesamt mehreren Hundert Spielerinnen und Spielern erwartet.

Am zweiten Wochenende der Warnemünder Woche (12./13. Juli) treten die Rugbyspielerinnen und -spieler am Samstag von 10 bis 19 Uhr an, um sich im Turnier auf Sand zu messen. An beiden Tagen des Abschlusswochenendes wird in der Strand Arena Warnemünde Deutschlands einziges Beach-Lacrosse-Turnier ausgetragen. Bis zu 65 Teams mit jeweils 20 Paddelnden bringen am zweiten Wochenende (12. und 13. Juli) der Warnemünder Woche den südlichen Alten Strom zu brodeln. Im Minutentakt starten die schlanken Drachenboote auf den zwei Strecken 280 Meter oder 100 Meter, um Bestzeiten zu erreichen und die Siegtrophäe zu ergattern.



Tänze in Trachten in der Warnemünder Mühlenstraße.

Foto: Joachim Klock

Linktipps zum Programm:

www.warnemuender-woche.com/sommerfest/programmuebersicht
www.warnemuender-woche.com/segeln



HROrathaus



„Pfeifenköpfe“ im Rathaus



„Mecklenburger Pfeifenköpfe“ ziehen derzeit in der Rathauhalle die Blicke auf sich. Unter dem Motto „Museum in a box“ wirbt eine kleine Glasvitrine in regelmäßigen Abständen mit originellen Exponaten für das künftige Archäologische Landesmuseum im Rostocker Stadthafen. Die beiden Mundstücke oder Pfeifen aus der Dassower Feldmark und Plau am See sind nach Einschätzung von Archäologe Dr. Jörg Ansorge sehr seltene Objekte, die durchaus zur Hundeausbildung gedient haben könnten. Die kleine Präsentation „Was ist das denn?!“ lädt montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr zum Betrachten ein.

Foto: Joachim Klock

Feierliche Grundsteinlegung am 4. Juli

Am 4. Juli findet im Beisein geladener Gäste die feierliche Grundsteinlegung für die Erweiterung des Rathauskomplexes statt, informiert der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und Entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (KOE). Mit dem Bau des „Doppelgiebelhauses“ (Haus C) und eines Verwaltungs-

neubaus (Haus D) wird der Standort am Neuen Markt gestärkt. Moderne, flexible Raumkonzepte verbessern die Arbeitsbedingungen und erleichtern künftig Behördengänge. Im Doppelgiebelhaus entstehen unter anderem ein neuer Bürgerschaftssaal, Konferenzräume, Büros sowie ein Raum für Eheschließungen.



Blick auf die Baustelle am Tag der Städtebauförderung im Mai.

Foto: Joachim Klock

Rahmenplan Südstadt wird im Agenda 21-Rat am 16. Juli vorgestellt

Die Südstadt gehört zu den beliebtesten Wohngebieten der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Hier wurden in den zurückliegenden Jahren unter anderem Fragen zum Erhalt der Lebensqualität, zum Klimaschutz oder zur Mobilität im Kontext baulicher Verdichtung diskutiert. Mit dem Anspruch die gute Wohn- und Lebensqualität zu erhalten und nachhaltig für die Zukunft zu entwickeln, war 2023/24 der öffentliche Beteiligungs- und Planungsprozess „Studio Südstadt“ mit Vertreterinnen und ver-

tretern des Ortsbeirates, der Wohnungsgesellschaften, der Stadtverwaltung sowie für und mit Einwohnerinnen und Einwohnern durchgeführt worden.

Die Ergebnisse finden sich im Rahmenplan Südstadt, der vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität auf der kommenden des Agenda-21-Rates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock am 16. Juli um 17.30 Uhr im Rathausanbau, Raum 1a/b vorgestellt wird. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Schulbank Natur – 565 Rostocker Kinder testen bei Waldolympiaden ihr Können

Eine „Schulbank Natur“ erlebten kürzlich 565 Rostocker Grundschulkinder bei den traditionellen Waldolympiaden. Die gemeinsam von der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern und dem Rostock Stadtforstamt seit Mitte Mai ausgerichteten vier Wettbewerbe führten die Viertklässler in diesem Jahr

in die Rostocker Heide, den Schweizer Wald und nach Stadtweide.

An verschiedenen Stationen stellen die Mädchen und Jungen Wissen, Geschicklichkeit und Teamgeist unter Beweis. Nach der Siegerehrung klingt die Veranstaltung gemütlich bei Bratwurst und Brötchen aus.



Schüler der vierten Klasse der Grundschule „Ostseekinder“ setzten Holzstapel im Schweizer Wald um. Unterstützung erhielten sie von Michael Breitmoser und Angelika Stoll vom Stadtforstamt Rostock sowie Robert-Marc Berger, Leiter des Landesforstamtes.(v.r.)

Foto: Joachim Klock

Beachvolleyballfeld wurde eingeweiht

Im Sportpark Warnemünde ist jetzt ein Beachsportfeld als Trainingsgelände für Beachvolleyball, Beachsoccer und Beachhandball eingeweiht worden. Der Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und Entwicklung KOE errichtete die Anlage im Auftrag des Amtes für Schule und Sport. Auf dem Areal finden zwei Beachvolleyball-Felder, ein Beachsoccerfeld und ein Beachhandballfeld Platz. Hauptnutzer sind die auf Bundesebene erfolgreichen Strandfußballer der „Rostocker Robben“ und die Volleyballer des SV Warnemünde.

Eine 40 Zentimeter dicke Sandschicht dient als Spielfläche. Im Gegensatz zu natürlichen Spielflächen am Strand müssen die Sportlerinnen und Sportler hier nicht mit einem Gefälle Richtung Wasser oder einem steinigen Untergrund zurechtkommen. Unter diesen optimalen Trainingsverhältnissen können sie auch künftig beachtenswerte Wettkampfergebnisse erzielen. Die Baukosten betrugen 339.500 Euro, davon flossen 88.000 Euro als Förderung des kommunalen Sportstättenbaus aus dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern.



Optimale Bedingungen für Beachvolleyball. Foto: Joachim Klock

Weniger Barrieren am Warnemünder Strand

Neue Einstiegshilfen bieten noch mehr Menschen ein Ostsee-Erlebnis

Sie ragen vom Ufer 20 Meter bis in die Ostsee hinein und bieten Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Möglichkeit, die Ostsee zu erleben. Die neuen, im Frühjahr installierten Einstiegshilfen an den Strandzugängen 18 und 25 markieren einen weiteren wichtigen Schritt hin zu einem barrierearmen Ostseebad.

„Der Warnemünder Strand hat eine hohe Anziehungskraft bei allen Zielgruppen. Und in der Vergangenheit wurden wir immer häufiger darauf hingewiesen, dass Personen, die mit Mobilitätseinschränkungen leben müssen, sich Einstiegshilfen am Strand wünschen. Ich freue mich, dass wir diesen Menschen nun eine Möglichkeit bieten können, sicher in der Ostsee zu baden“, sagt Matthias Fromm, Tourismusdirektor von Rostock. Für die Einstiegshilfen wurden je acht Hartholzpfähle im Ufersand installiert, die mit einem Tauwerk miteinander verbunden sind. An diesem kann man sich stützen, während man ins Wasser geht.

Der Ausbau von Angeboten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen genießt in Rostock einen hohen Stellenwert und wird bei der Entwicklung touristischen Infrastruktur konsequent mitgedacht. Bei der Planung eines Angebotes wie den Einstiegshilfen gibt es viele Faktoren, die beachtet

werden müssen: Denn die Einstiegshilfen helfen nur, wenn Menschen, die sie benötigen, diese auch erreichen können.

Mehr Zugänge für alle

So wurden auch die jeweiligen Strandzugänge barrierearm hergerichtet. Von der Düne bis zum Ufer gibt es hier nun befestigte Wege, auf denen Menschen mit Handicap sicher das Wasser erreichen können. Zudem gibt es in direkter Nähe der Zugänge Parkplätze und WCs für Menschen mit Behinderung. „Wir freuen uns, dass wir nun zwei weitere barrierearme Strandzugänge bieten können. In ganz Rostock sind es nun acht Zugänge, die auf

festem Untergrund berollbar sind und bis zu den Strandbewirtschaftungen oder sogar bis ans Wasser reichen“, sagt Fromm.

Seit 2022 werden in Warnemünde an den Aufgängen vier und 18 jeweils ein barrierefreier Strandkorb mit Rollstuhlplatz und Rampeneinfahrt angeboten. Die beiden Strandkörbe werden durch die Tourismuszentrale und die Initiative „Kommune Inklusiv“ von der Caritas Rostock zur Verfügung gestellt und von der Strandoase Treichel (Aufgang 4) und Alexander Fritz (Aufgang 18) verwaltet. Das Angebot ist bei den Anbietern online buchbar. Beide Strandbewirtschaftler können auf langjährige Erfahrung im Umgang

mit Menschen mit Mobilitätseinschränkungen zurückgreifen.

Freie Fahrt auf Thalasso Kurwegen

Auch bei den Erlebnisangeboten werden Menschen mit Handicap mitgedacht. Drei der elf Thalasso-Kurwege, auf denen die Erholung bei Wanderungen mit Meer- und Waldluft im Fokus steht, sind barrierefrei zertifiziert. Alle drei Jahre wird die Eignung der Wege auf ihre Aktualität überprüft. Der Warnemünder Weg wurde bereits Ende 2024 rezertifiziert, die beiden Wege in Markgrafenheide folgen in diesem Jahr. Neu ist in diesem Jahr die von der Tourist Informationen in Rostock und Warnemünde unterstützte Initiative „Assistenzhundefreundliche Kommune“. Durch Aufkleber wird Betroffenen signalisiert, dass sie mit ihren Hunden willkommen sind. „Und obwohl Ihnen überall im öffentlichen Raum Zugang zusteht, ist dies leider noch keine Selbstverständlichkeit. Nicht alle Menschen mit Assistenzhunden sind blind. Ein großer Teil leidet an anderen Beeinträchtigungen. Sie sollen wissen, dass wir sie willkommen heißen“, sagt Matthias Fromm.



Mit einer Einstiegshilfe können Menschen mit Mobilitätseinschränkung in Warnemünde sicher baden. Foto: TZRW

Moritz Naumann

Sonne, Sport und Speed-Dating

AOK Active Beach 2025 in Warnemünde: Neue Events und altbewährte Klassiker

Der AOK ACTIVE BEACH am Warnemünder Strand geht in seine 14. Saison.

Die größte Freiluftsportarena Mecklenburg-Vorpommerns ist bis zum September erneut Treffpunkt für alle, die Sport und Strand unter freiem Himmel lieben. Der 7500 Quadratmeter große Spielstrand auf Höhe des Hotels Neptun (Strandaufgang 13) bietet wieder vielfältige Angebote für Bewegung, Begegnung und Miteinander.

„Der AOK ACTIVE BEACH ist nicht nur für sportlich Aktive und Urlaubsgäste ein Magnet, auch die Wirtschaft erkennt zunehmend das Potenzial des Strandes als Veranstaltungsort“, erklärte Matthias Fromm, Tourismusdirektor von Rostock & Warnemünde. „Formate wie das Azubi Speed Dating oder der Firmencup zeigen, dass sich Stranderlebnisse und berufliche Perspektiven auf inspirierende Weise verbinden lassen.“

Von Völkerball bis Küstenschutz

Los ging es bereits am 21. Juni mit einer Premiere: dem ersten Beachsoccer-Firmencup der AOK Nordost, bei dem acht Firmenteams sportlich gegeneinander antraten.

Nur eine Woche später, am 28. und 29. Juni, messen sich Beachtennispielerinnen und -spieler beim großen Turnier auf dem Sand. Am 12. Juli steht die Völkerballmeisterschaft Mecklenburg-Vorpommern auf dem Programm – ein echtes

Kultformat mit ständig wachsender Fangemeinde.

Die Strandschultage am 17. und 18. Juli rücken Bildung, Bewegung und Umweltbewusstsein in den Fokus. Schulklassen der 3. bis 7. Jahrgangsstufe aus Rostock und Umgebung setzen sich mit Themen wie Küstenschutz, Klimawandel und Baderegeln auseinander. Gleich danach, am 22. Juli, folgt die Schüler-Fußball-WM der WG Union, ein fester Termin im Sportkalender vieler junger Talente.

Azubi-Dating und Hansa-Camp

Am 23. Juli feiert dann das Azubi Speed Dating der IHK zu Rostock am Strand Premiere. Unternehmen und Ausbildungsinteressierte treffen sich zu zehnteiligen Gesprächen, mit Blick aufs Meer und Raum für sportliche Begegnungen. Ergänzt wird das Event durch eine offene Messe, die bis 15 Uhr zum Netzwerken einlädt.

Auch die jüngsten Fußballfans kommen auf ihre Kosten. Vom 28. bis 31. Juli sowie vom 11. bis 14. August finden erneut die beliebten Hansa Beach Camps statt, veranstaltet von der F.C. Hansa-Fußballschule. Die am AOK ACTIVE BEACH beheimateten Rostocker Robben feiern in diesem Jahr ihren 15. Geburtstag und wollen am 16. und 17. August im „Ostseestadion am Teepott“ bei der Deutschen Beachsoccer-Meisterschaft um ihren achten Meistertitel kämpfen und die Titelfarbe zurückerobern.



Active-Beach-Leiter Andreas Zachhuber, Tourismusdirektor Matthias Fromm, Finja Dugel von den Rostocker Robben und René Bigalke von der AOK Nordost freuen sich auf den Sportsommer am Warnemünder Strand.
Foto: TZRW Moritz Naumann

Ein sportliches Highlight für die ganze Familie ist der AOK-Familien sporttag am 14. August mit Mitmachaktionen von 12 bis 18 Uhr. Den Abschluss der Turniersaison bilden die Landesmeisterschaften im Beachvolleyball am 23. und 24. August.

Körper und Seele in Balance

Für Ausgleich und Entspannung sorgen auch in diesem Jahr die kostenfreien Sommerkurseangebote am Montagabend: Ab dem 30. Juni lädt Petra Emus-Wegner jeweils von 18 bis 19 Uhr zu Yoga am Meer, gefolgt von Qi-Gong-Kursen mit Jörg Lüdecke ab dem 11. August. „Das ist Entschleunigung pur und ein wunderbarer Start in die Woche für alle Rostockerinnen, Rostocker und Gäste dieser Stadt“, so Andreas Zachhuber, Leiter des AOK ACTIVE BEACH.

Der AOK ACTIVE BEACH ist täglich geöffnet. Der Eintritt kostet 2 Euro, Gäste mit GästeCARD zahlen nichts. Zwischen 11 und 18 Uhr können Sportgeräte gegen Pfand ausgeliehen werden. „Die Begeisterung für Bewegung ist riesig – wir freuen uns über viele Voranmeldungen, aber es bleibt Platz für alle, die spontan vorbeikommen“, betonte Andreas Zachhuber. „Ob Teamtraining, Familien-nachmittag oder spontane Challenge – der Active Beach ist für alle da.“

Weitere Informationen:
AOK ACTIVE BEACH: www.rostock.de/active-beach.html
Infos zu den Strandschultagen: www.rostock.de/strandschultag
Aktuelle Termine der Robben: www.rostockerrobben.de
Anmelden zu den Hansa Beach Camps: <https://fussball-schule.fc-hansa.de>

Stadtradeln bis 5. Juli

Über 154.000 Kilometer haben Rostocks Stadtraderinnen und -radler bereits bei der diesjährigen Klimaschutz-Kampagne zurückgelegt.

Mehr als 2.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind seit Mitte Juni in über 290 Teams unterwegs.

Verschiedene Tourformate laden zum gemeinsamen Radeln, so beispielsweise das „Feierabendcro(i)ssant“ am

3. Juli um 18 Uhr ab „radhaus Rostock“.

Eine Extratour führt am 5. Juli ab 10 Uhr durch die Rostocker Heide.

Diese Runde wendet sich an alle, die Wissenwertes über den Stadtwald erfahren und interessante Orte kennenlernen möchten. Treffpunkt ist die Silohalbinsel.

Noch bis zum 5. Juli werden bei diesjährigen Stadtradeln Kilometer gesammelt.



Alle Generationen gingen auch im vergangenen Jahr in Rostock an den Stadtradel-Start.
Foto: Joachim Klook

Surfer-Codex „Take five“ für saubere Strände in Rostock

Sicher und sauber durch den Sommer: Blaue Flagge weht an Rostocks Stränden

Es ist ein internationales Qualitätsmerkmal, welches jährlich vergeben wird und Gewissheit gibt: Überall dort, wo die Blaue Flagge weht, wird auf saubere Strände, eine hervorragende Wasserqualität und Sicherheit geachtet. In Warnemünde weht die Flagge nun zum 28. Mal, am Warnemünder Weststrand und in Markgrafenheide sogar schon zum 29. Mal.

„Jedes Jahr prüfen wir, wie wir die Aufenthaltsqualität weiter verbessern können. Diese Arbeit wird unter anderem durch die Blaue Flagge an unseren Stränden symbolisiert. 2025 steht für uns besonders die Badesicherheit im Fokus. Wir weisen mit neuen Beschilderungen noch deutlicher auf die Gefahren der Ostsee hin“, sagt Rostocks Tourismusdirektor Matthias Fromm.

Wichtiger Faktor für die Verleihung der Blauen Flagge ist auch die enge Zusammenarbeit mit dem Wasserrettungsdienst des DRK. „Die Ehrenamtlichen

kennen die Ostsee sehr gut und ein entscheidender Teil ihrer Arbeit ist Aufklärung. Damit lässt sich ein Unglück oft schon präventiv verhindern. Wir stehen regelmäßig im engen Austausch, um gemeinsam Rostocks Strände sicherer zu machen“, sagt Fromm.

Take five!

Neben der Wasserqualität und der Sicherheit ist Sauberkeit ein wichtiges Kriterium der Blauen Flagge. An den drei Fahnenmasten des DRK am Strand lassen sich auch die Messergebnisse zur Badewasserqualität sowie Hinweise zu Ordnung und Sauberkeit am Strand, einsehen. Täglich werden ca. 17 Kilometer Strand im Auftrag der Tourismuszentrale per Hand und maschinell gereinigt. Was sehr häufig gefunden wird? Zigarettenreste. Auch 2025 werden über die Tourist-Informationen und die Strandbewirtschafter innerhalb der



Tourismusedirektor Matthias Fromm, Nachhaltigkeitsmanagerin Mila Zarkh und Lukas Knaup vom DRK hissen die Blaue Flagge am Warnemünder Strand.
Foto: TZRW Moritz Naumann

Aktion „Kein Plastik bei die Fische“ wieder kostenfrei 5000 Taschenaschenbecher verteilt. Zehn fest installierte Ostseaschenbecher bieten zudem die Möglichkeit, diesen für das Biotop so giftigen Müll, zu entsorgen.

„Unter Surfern gibt es den Kodex ‚Take five‘. Jedes Mal, wenn man den Strand besucht, kann

man fünf Dinge entsorgen, die man im Sand oder im Meer findet. Jeder kann einen Beitrag dafür leisten, dass unsere Strände sauber und sicher bleiben“, sagt Mila Zarkh, Nachhaltigkeitsmanagerin bei der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde.

Moritz Naumann

Rostock als BNE-Modellkommune 2021–2025

Vorreiter für nachhaltige Bildung in Deutschland

Innerhalb des bundesweiten Modellprojektes „Bildung - Nachhaltigkeit - Kommune“ (BNE) ist Rostock kürzlich als BNE-Modellkommune 2021–2025 ausgezeichnet worden. Damit hat die Hanse- und Universitätsstadt eine Vorreiterrolle für die Zukunft nachhaltiger Bildung in Deutschland übernommen. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt befähigt Menschen, eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft mitzugestalten. Verantwortungsvolles Handeln im Alltag, in der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft soll gefördert werden. Dazu gehören beispielsweise Umweltbildung, globales und interkulturelles Lernen, kulturelle Bildung sowie Demokratiegestaltung.

Zu Rostocks Zielen für eine nachhaltige Bildungslandschaft zählen unter anderem systematisch erfasste und

sichtbare BNE-Angebote und Lernorte. Dazu gehören beispielsweise Projekte, die für ihre Nachhaltigkeit zertifiziert sind und sich mit den Themen „Klima, Umwelt, Ressourcen“, „Arbeitsbedingungen, Wirtschaft, Infrastruktur oder „Globales Lernen, Fairer Handel auseinandersetzen. Die Akteure, die unter ande-

rem mit Kitagruppen, jungen Erwachsenen oder Berufstätigen arbeiten, vernetzen sich eng für Synergien. Hervorgehoben werden insbesondere Bildungsangebote für Klimaneutralität, beispielsweise des Rostocker Zoos, für Freiwillige im Ökologischen Jahr (FÖJ) sowie Bildungseinrichtungen, die sich nachhaltig zertifizie-

ren lassen wollen.

Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger und Senatorin Dr. Ute Fischer-Gäde unterstützen das Engagement für BNE. Die Hansestadt lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner, Institutionen und Partner ein, diesen erfolgreichen Weg weiter mit Interesse und Engagement zu begleiten.

Kathleen Veit

Ansprechpartnerinnen :
Bianca Schuster
Amt für Umwelt- und Klimaschutz
Tel. 0381 381-7335
bianca.schuster@rostock.de

Kathleen Veit
Amt für Umwelt- und Klimaschutz
Tel. 0381 381-7302
kathleen.veil@rostock.de

Link:
<https://www.bne-kompetenz-zentrum.de/de/kommunen/rostock>



Engagement für die BNE-Modellkommune. Foto: Joachim Klock

Gewinnerinnen des Fotowettbewerbs „Wie geht es weiter“ wurden ausgewählt

Unter dem Motto „Wie geht es weiter“ stand der diesjährige Fotowettbewerb anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Anfang Mai.

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Fotowettbewerbs wurden vom Publikum ausgewählt.



Rollentausch

Foto: Diana Köffel

Platz 1 Diana Köffel - „Rollentausch“ Das Foto ist im PflegeWohnpark Lütten Klein „Junge Pflege“ der Rostocker Heimstiftung entstanden und zeigt Bewohnerinnen und Bewohner sowie das Team der „Junge Pflege“.



„Hören ohne viel zu sehen“

Foto: Heike Waletzko

Platz 2 Heike Waletzko „Hören ohne viel zu sehen“



„Fühlen statt Sehen“

Foto: Heike Waletzko

Platz 3 Heike Waletzko „Fühlen statt Sehen“
Allen Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön für ihre eingereichten Fotos.

Jennifer Burgert
Behindertenbeauftragte

Linktipp:
www.behindertenbeirat-rostock.de

Landesweit erstes interaktives, barrierefreies Spielgerät wird eingeweiht

Stadtteilstefte in Lichtenhagen und Toitenwinkel Bunte Festmeile am 5. Juli auf dem Lichtenhäger Brink

Am 5. Juli wird der Lichtenhäger Brink zur bunten Festmeile. Von 11 bis 17 Uhr laden der Ortsbeirat und das Quartiersmanagement zum Stadtteilstefte „Sommer auf dem Lichtenhäger Brink“ ein. Die Besucherinnen und Besucher erwartet an diesem Samstag ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie zahlreiche Mitmach-Aktionen für die ganze Familie. Mal-, Bastel- oder Nähangebote, Kinderschminken, Hüpfburg, Surfboard-Animation oder Sportspiele – für Kreativität und Bewegung ist reichlich gesorgt. Die zahlreichen Mitmach- und Informationsstände der vielen ehrenamtlichen Akteure sind als Rundweg angelegt. Wer aufmerksam von Stand zu Stand geht, entdeckt an jedem Stand einen versteckten Buchstaben. Diese ergeben in ihrer Gesamtzahl ein Lösungswort. Wer dieses herausfindet, kann an der Tombola teilnehmen und gewinnen.

„An dem Fest beteiligen sich viele lokale Akteure sehr aktiv, um ein wunderbares Erlebnis für alle Besucher zu gestalten. Dazu zählen beispielsweise die Nordlicht-Schule, die Hundertwasser-Gesamtschule, die Kleingartenvereine Burrkauer e.V. und Uns Fritied III sowie viele Ehrenamtliche aus

dem Stadtteil“, so Lisa Radl und Adelwin Südmersen vom RGS-Quartiersmanagement Lichtenhagen. Weitere Vereine und Institutionen wie der ASB, Kolping, Stadtgespräche, Like-deeler e.V., die Rostocker Tafel gGmbH sind ebenfalls mit eigenem Info-Stand und besonderen Angeboten vor Ort. Für das leibliche Wohl wird gesorgt mit einem Grill sowie Kuchen und weiteren süßen Leckereien. Ein besonderer Dank gilt hier der Hundertwasser-Gesamtschule und der Nordlicht-Schule, die sich für die Versorgung der Besucherinnen und Besucher besonders engagieren. „Wir freuen uns sehr auf dieses Fest. Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass die Lichtenhäger dieses Angebot sehr gerne wahrnehmen,“ sind sich die Organisatoren einig.

„Aktiv & gesund im Bürgerpark“ am 16. Juli

Am 16. Juli findet im Bürgerpark Toitenwinkel von 15 bis 18 Uhr das Familienfest „Aktiv & gesund im Bürgerpark“ statt. Die Veranstaltung steht im Zeichen von Bewegung, Begegnung und Gesundheit und führt den Nordosten zusammen. „Die Idee ist, den Bürgerpark mit seinen vie-



Neues Spielgerät im Bürgerpark Toitenwinkel

Foto: RGS

len Möglichkeiten den Einwohnern im Nordosten noch ein Stück näher zu bringen. Zumal wir ein neues Spielgerät erhalten haben, das als Bürgerprojekt im Frühjahr umgesetzt wurde“, so RGS-Quartiersmanagerin Cindy Mardini, die gemeinsam mit vielen lokalen Akteuren aus Toitenwinkel und Dierkow das Fest organisiert.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Einweihung des landesweit ersten interaktiven, barrierefreien Spielgerätes. Die interaktiven Spielsäulen „Lappset Memo“ fördern durch Klang-, Licht- und Bewegungsspiele nicht nur Motorik und Lernfreude, sondern ermöglichen auch ein inklusives Spielerlebnis für Kinder, Jugendliche und

Erwachsene – unabhängig von körperlichen oder kognitiven Voraussetzungen. Durch das gemeinsame Spielvergnügen kann zudem das soziale Miteinander gestärkt werden.

Darüber hinaus wird im Bürgerpark ein neuer Trinkwasserbrunnen installiert. Dabei handelt es sich neben den Wasserstellen in der Innenstadt und Warnemünde um den vierten seiner Art in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Schrittweise sollen noch weitere folgen und sind Zeichen für ein gesundes und nachhaltiges Stadtleben.

„Wir sind über die neuen Angebote im Bürgerpark sehr glücklich. Sie bieten noch mehr Möglichkeiten für Erlebnis und Begegnung und machen unseren Bürgerpark einfach noch attraktiver. Insofern ist es umso schöner, je mehr Toitenwinkler und Dierkower das Angebot am 16. Juli wahrnehmen, um sich zu treffen, besser kennenzulernen oder sportlich aktiv zu werden. Die Besucher erwartet ein buntes Programm aus Mitmachstationen, sportlichen Aktivitäten sowie Verpflegungsangebote wie Kuchen und Grillgut“, freut sich Cindy Mardini auf das Fest. Unterstützt wird die Veranstaltung durch lokale Akteure wie die Alte Schmiede, Sternplatzinitiative Toitenwinkel e.V., TSV Rostock 2011, FSV NordOst und viele weitere. Außerdem werden Vertreter der Ämter Stadtgrün, Naturschutz und Friedhofswesen sowie Umwelt- und Klimaschutz vor Ort dabei sein.



Stadtteilstefte in Lichtenhagen

Foto: RGS

HafenSport Rostock

Smarter Treffpunkt für Bewegung und Begegnung auf der Haedgehalbinsel eröffnet am 28. Juni

Die HafenSport-Anlage auf der Haedgehalbinsel ist eines der ersten baulich umgesetzten Smart City Projekte der Stadt Rostock. Mitten im wachsenden Stadthafen entsteht in Zusammenarbeit mit der Großmarkt Rostock GmbH ein neuer, öffentlicher Bewegungsraum, der Digitalisierung, Teilhabe und Lebensqualität verbindet.

Am 28. Juni von 14 bis 17 Uhr eröffnen Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger sowie ein Vertreter des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen die Anlage für die Öffentlichkeit. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Ein buntes sportliches Programm lädt Groß und Klein zum Mitmachen ein: Familien können sich auf Spiele, kleine Challenges und Überraschungen freuen. Mit dabei ist auch „Wolfi“, das beliebte Maskottchen der Rostock Seawolves, das gemeinsam mit den Gästen den Basketballkorb testet und für jede Menge Spaß sorgt.

Die HafenSport-Anlage ist Teil des Bundesförderprogramms „Modellprojekte Smart Cities“, das Städte dabei unterstützt, lebenswerter und digitaler zu werden. In Rostock wird dieses Ziel erstmals im öffentlichen Raum konkret: Die Anlage verknüpft analoge Bewegung mit digitalen Möglichkeiten.

Ein Beispiel: Über eine App lässt sich vor Ort Equipment wie zum Beispiel Basketballbälle, Fitnesszubehör unkompliziert aus einer Sportbox ausleihen – spontan und kostenfrei. Vereine und Initiativen können die Fläche ebenfalls nutzen: Die registrierte Trainingsleitung erhält digitalen Zugang zum zentralen Sportcontainer. Die Möglichkeit wurde schon vielfach wahrgenommen: Auf der Fläche aktiv werden unter anderem der RGC Hansa 2014 e.V., Universitas Rostock, Baltic Blue Stars Rostock und der Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport Mecklenburg-Vorpommern e.V. Ergänzt wird das Angebot



Blick auf das Hafensport-Areal Foto: FairSoMe/Amelie Goldbecher

durch farbenfrohe Loungemöbel. „Wirschaffen im Stadthafen ein neues Angebot, welches die Rostockerinnen und Rostocker dazu einlädt, ihre Freizeit miteinander und aktiv zu verbringen. Die HafenSport-Anlage ist für jeden kostenfrei nutzbar“, so Johannes Wolff, Leiter Smart City Rostock. Offene HafenSessions: Sport für alle! Der Verein Straßensport e. V. lädt regel-

mäßig zu den HafenSessions ein – einem offenen Mitmachtraining jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 18.30 Uhr. Ob Calisthenics, Streetworkout oder einfach gemeinsames Aktivsein: Alle sind eingeladen, unabhängig von Alter, Fitnesslevel oder Hintergrund auszuprobieren, wieder einzusteigen und in Bewegung zu bleiben.

Josefin Rickert

Freiluft-Sommerprogramm für Generation 60+

Unter dem Motto „Gesund älter werden in der Südstadt und Biestow“ finden vom 10. Juli bis zum 25. September an jedem Donnerstag von 14 bis 15 Uhr verschiedene Bewegungsangebote für Menschen der Generation 60+ auf der Grünfläche am Freizeittreff „Südpol“, Mendelejewstraße 22a, statt. Initiiert wird das Sommerprogramm vom Rostocker Gesund-

heitsamt und dem Quartiersmanagement für die Südstadt und Biestow, in Kooperation mit der Wohnungsgenossenschaft Marienehe.

„Gerade in der Zeit, wo viele Bewegungsangebote Sommerpause haben, aber auch für ältere Menschen, die wieder aktiver werden wollen und Anschluss an bestehende Kurse suchen, möchten wir ein Pro-

gramm unter freiem Himmel starten, welches ein breites Spektrum von gesundheitsfördernden Bewegungsangeboten beinhaltet und gleichzeitig offen für alle ist“, betont die Rostocker Koordinatorin für Gesundheitsförderung Kristin Schünemann. Zu den Programminhalten gehören Qi Gong, Sturzprävention, Atemübungen, Beweglichkeitstraining, Achtsamkeitsförderung und Klangentspannung. Die

Teilnahme am Sommerprogramm kann ohne Anmeldung erfolgen und ist kostenfrei. Bei schlechtem Wetter und für die Nutzung sanitärer Anlagen steht der Freizeittreff „Südpol“ zur Verfügung. Das Tragen von Kleidung, die für Bewegung unter freiem Himmel geeignet ist, wird empfohlen.

Weitere Auskünfte erteilt Robert Sonnevend vom Quartiersmanagement unter der Telefonnummer 0381 12744660.



Die Organisatoren freuen sich über das erste Freiluft-Sommerprogramm in der Südstadt und Biestow – Robert Sonnevend, Kristin Schünemann und Henry Forgbert (v.l.) Foto: Gesundheitsamt

Programm

Termine jeweils 14 bis 15 Uhr

10. Juli	Infoveranstaltung zum Sommerprogramm mit Kaffee und Kuchen im „Südpol“
17. Juli	„Atmende Schritte“/Atemübungen
24. Juli	Sturzprävention
31. Juli	Qi Gong
7. August	„Atmende Schritte“/Atemübungen
14. August	Sturzprävention
21. August	Qi Gong
28. August	„Atmende Schritte“/Atemübungen
4. September	Sturzprävention
11. September	Achtsamkeit und Klangentspannung
18. September	Qi Gong
25. September	Beweglichkeitstraining

TRAM WEST: Empfehlung für Vorzugsvariante erarbeitet Ergebnisse aus zweitem Workshop



Straßenbahnen am Doberaner Platz.

Foto: Joachim Kloock

Zum zweiten Planungsworkshop des Projekts TRAM WEST hatten Ende Mai die Rostocker Straßenbahn AG (RSAG) und die Hanse- und Universitätsstadt Rostock eingeladen. Im Mittelpunkt stand die Arbeit an Trassenvarianten für die neue Straßenbahnverbindung im Westen Rostocks. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelten eine Empfehlung

für die sogenannte Vorzugsvariante. In Gruppen setzten sie sich intensiv mit den verkehrlichen, städtebaulichen und ökologischen Auswirkungen einzelner Streckenführungen auseinander. Dabei wurden Stärken und Schwächen der Varianten herausgearbeitet und mit Hinweisen zur Weiterentwicklung versehen.

Neuer Fokus: Anwendung statt Grundlagen

Die Diskussionen waren geprägt von einem konstruktiven Miteinander und dem gemeinsamen Ziel, eine tragfähige Lösung für die künftige Straßenbahnanbindung zu entwickeln.

Wie geht es weiter?

Die Ergebnisse des Workshops fließen in die weitere Planung ein. Auf dieser Basis wird eine Vorzugsvariante erarbeitet, die am 20. September anlässlich des Tages der offenen Tür der RSAG vorgestellt wird. Im Anschluss an die öffentliche Präsentation startet eine Online-Beteiligung, bei der alle Rostockerinnen und Rostocker Anmerkungen und Hinweise einbringen können.

Transparente Auswahl und viel- fältige Beteiligung

Die Auswahl der Workshop-Teilnehmenden erfolgte im Vorfeld des ersten Zusammentreffens. Um ein ausgewogenes Meinungsbild sicherzustellen, wurden die insgesamt 69 Plätze auf unterschiedliche Akteursgruppen verteilt, darunter Anwohnende, Stadtteilbewohnende sowie Rostockerinnen und Rostocker aus dem gesamten Stadtgebiet. Die Plätze wurden zur Hälfte durch Zufallsauswahl unter persönlich Angeschriebenen und zur Hälfte über eine öffentliche Bewerbung vergeben. Zudem wurde auf eine ausgewogene Verteilung nach Alter, Geschlecht und Wohnort geachtet.

Vollständige Dokumentation unter: www.tram-west.de

Eine Stadtverwaltung - viele unterschiedliche Berufe

Imagefilme und Messeauftritte geben Einblicke

Wie vielfältig die Arbeit in der Stadtverwaltung ist, zeigen drei neue Kurzfilme auf dem YouTube-Kanal HRORathaus und der Karriereseite der Stadtverwaltung. Dabei wird schnell deutlich: Hinter jedem Bereich stehen engagierte Menschen, die mit ganz unterschiedlichen Fähigkeiten dazu beitragen, dass die Stadt lebendig, gerecht und menschlich bleibt.

Die Imagevideos knüpfen an die erfolgreiche Kampagne #KarriererekursRathaus aus dem Jahr 2023 an. In diesem Jahr wird der Fokus auf die Bereiche Bau, Gesundheit und Soziales gesetzt, in denen akut Mitarbeiterverstärkung benötigt wird.

Ein Blick in die Kurzfilme lohnt sich: Der Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport und Zweiter Stellvertreter der Oberbürgermeisterin Steffen Bockhahn gibt Einblick in seinen Verantwortungsbereich, Ronny Möckel stellt als Amtsleiter das Gesundheitsamt vor, und Heike Dörfler, Max Wüstenberg und Peter Stahl erzählen,

warum die Arbeit im Bauamt nicht nur sinnvoll, sondern auch bereichernd ist.

Wer ins #TeamRostock kommen möchte, findet offene Stellen auf www.rostock.de/karriere oder schaut einfach bei einem der künftigen Messeauftritte der Stadt vorbei. Da gibt es spannende Informationen zu den verschiedenen Berufen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gern direkt aus ihrem Arbeitsalltag berichten.

- 9. Juli - Jobaktiv, Stadthalle Rostock
- 9. September - Rückkehrertag der IHK, Strand von Warnemünde
- 11. September „Deine Jobmesse“, Ostseestadion Rostock

Daniela Bubber
Stadtmarketing



Katherina Scholz, Sachbearbeiterin Personal bei der Stadtverwaltung, berät Melvin Gerlach (l.) und Alain Langer bei der Berufswahl auf der Job- und Bildungsmesse MV, Marinestützpunkt Hohe Düne.

Foto: Daniela Bubber

Rostocker JugendSinfonieOrchester gewinnt Bronze beim Deutschen Orchesterwettbewerb

Großer Erfolg für den musikalischen Nachwuchs aus Mecklenburg-Vorpommern: Das JugendSinfonieOrchester (JSO) des Konservatoriums Rostock hat kürzlich beim 11. Deutschen Orchesterwettbewerb (DOW) in Mainz die Bronze-Medaille in der Kategorie „Jugendsinfonieorchester“ gewonnen. Insgesamt traten 98 Orchester mit mehr als 4.000 Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet an.

„Wir sind unglaublich stolz auf das, was unser Orchester geleistet hat. Der dritte Platz auf Bundesebene ist eine große Anerkennung für das Engagement und die Leidenschaft unserer jungen Musikerinnen und Musiker“, sagte Dirigent Johannes Lang nach der Preisverleihung. Bereits im November 2024 hatte sich das JSO als Landessieger Mecklenburg-Vorpommerns für das Bundesfinale qualifiziert – innerhalb des größten Wettbewerbs für Amateurmusik in Deutschland. Das 54-köpfige Orchester mit Jugendlichen von

12 bis 20 Jahren präsentierte in Mainz ein abwechslungsreiches Programm. Neben drei Werken von Edvard Grieg wurde das eigens für diesen Anlass komponierte Stück *The Legend of Rasmus the Rabbit* uraufgeführt. Das Werk stammt von Paul Beu, Schlagzeugpädagoge am Konservatorium, und erzählt musikalisch die fantastische Geschichte eines Hasen, der gegen das Böse kämpft und dabei die Welt entdeckt.

Vor der Fachjury überzeugte das Orchester mit Ausdrucksstärke und musikalischer Reife. Gelobt wurden insbesondere die engagierten Streicherinnen und Streicher, der ausgewogene Klang der Bläserinnen und Bläser sowie das differenzierte Spiel im Schlagwerk.

Dem Auftritt ging eine intensive Vorbereitungszeit voraus. Neben den wöchentlichen Orchesterproben investierten die Jugendlichen zahlreiche zusätzliche Stunden in Register- und Einzelproben – eine enorme Leistung, zumal parallel Schu-



Das JugendSinfonieOrchester unter der Leitung von Johannes Lang.
Foto: KON

le und Prüfungen bewältigt werden mussten. „Es war eine großartige Erfahrung und ein Höhepunkt unserer bisherigen musikalischen Laufbahn“, sagte Julius-Immanuel Tiede aus dem Orchester. „Dass sich all die Arbeit gelohnt hat, macht uns richtig stolz.“ Ein eigens organisierter Instrumententransport aus Rostock – inklusive Harfe, Kontrabässen und umfang-

reichem Schlagwerk – machte den Auftritt erst möglich. Unterstützt wurde das Projekt maßgeblich vom Förderverein des Konservatoriums sowie durch zahlreiche Spenden. „Ohne dieses Engagement hätten wir die Reise und den Auftritt nicht in dieser Form realisieren können“, betont Lang. „Es zeigt, was möglich ist, wenn eine Gemeinschaft zusammensteht.“

Bunte Programme für die Freizeit der Kids

Rostocks Sommerferienprogramm 2025 ist da

Rostocks neues Sommerferienprogramm ist wieder da – prall gefüllt mit allem, was Kinder und Jugendliche lieben: Tanzen, Toben, Basteln, Tiere streicheln, Rätsel lösen, Freunde treffen und gemeinsam Neues entdecken. „Ob sie mit Pinsel und Farbe bunte Bilder malen, beim Tanzen die Musik spüren oder draußen in der Natur auf Schatzsuche gehen wollen, hier ist für jeden etwas dabei“, freut sich Rostocks Kinder-, Jugend- und Familienkoordinatorin Andrea Wehmer. Wer wilde Tiere sehen möchte, erlebt Spannendes im Zoo. Geheimnisse lüften können kleine Detektive bei einer spannenden Stadtrallye. Während einer Ferienfahrt sitzen die Kinder zusammen am Lagerfeuer, beschäftigen sich mit Spielen und können

neue Freundschaften schließen. Der Ferienkalender zeigt, wann und wo alles passiert. Und die Eltern sollten wissen: Der Ferienkalender bietet auch eine bunte Auswahl an betreuten Angeboten in Rostock und Umgebung an. So wird die Urlaubszeit für alle entspannt. Die Kinder erleben unvergessliche Ferientage, während die Eltern sicher sein können, dass sie gut aufgehoben sind. Das Ferienprogramm ist acht Wochen vor Ferienstart seit Anfang Juni in den neun Stadtteil- und Begegnungszentren der Stadt, in den Zweigstellen der Stadtbibliothek Rostock, an der Infothek im Rathaus, im Peter-Weiss-Haus und natürlich auch online auf der Seite www.familie-in-rostock.de erhältlich.



**Rostocker
Sommerferienangebote
2025**

28. Juli – 7. September



Titelbild des Sommerferienkalenders

Mit Rostocks Stadtförstern in der Saison durch die Heide

Geführte Wanderungen in den Revieren

Jedes Jahr zieht es unzählige Einheimische und Gäste in die Rostocker Heide, um vor allem zu Fuß oder mit dem Rad diese einmalige Landschaft in ihrer Vielfalt und Schönheit zu genießen. Neben dem eigenständigen Erkunden ist oftmals auch eine fachkundige Begleitung willkommene Abwechslung. Das Stadtforstamt Rostock bietet auch in diesem Jahr in der Saison wieder monatlich eine geführte Wanderung mit den Förstern zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Revieren der Rostocker Heide an. Informationen über die aktuellen Veränderungen im Wald, geschichtliche Orte und interessante Begebenheiten ergänzen die jeweilige Strecke. Den Auftakt hatten ein Osterspaziergang im April durch das Waldgebiet Schwarzenpfort Schnatermann sowie eine Radwanderung „Wiethagen und Meyerhausstelle“ gegeben.

Termine:

26. Juli: Wanderung „Rund um's Kattenleger Bruch“

Das „Kattenleger Bruch“ ver-

dankt seinen Namen ursprünglich der Wildkatze. Diese ist im Gegensatz zu Fuchs, Dachs, Waschbär oder Wolf aktuell zwar nicht in der Heide zu finden, aber auf der Wanderung wird Revierförster Sven Ahrens nicht nur über die tierischen Bewohner des Waldes, sondern auch über die Besonderheiten dieser speziellen Waldstandorte und die daran angepasste Waldbewirtschaftung informieren. Zusammen mit den benachbarten Waldflächen ist hier ein vielfältiger und erstaunlich abwechslungsreicher Teil der Rostocker Heide zu erleben.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Forst- und Köhlerhof Wiethagen (Ausschilderung Forst- und Köhlerhof ab Rövershagen folgen), Dauer ca. 2,5 Stunden

9. August: Wanderung „Treidler, Eremiten und Touristen“

Im Revier Hinrichshagen führt die Wanderung mit Revierförster Christoph Willert entlang des historischen Moorkanals bis zum Hütelmoor und zur

Ahrensheidenschneise. Geprägt von unterschiedlichen Ansprüchen bis in die heutige Zeit hat sich das Gebiet seinen typischen Charakter mit einer faszinierenden Tier- und Pflanzenwelt erhalten und unterliegt trotzdem permanenter Veränderung. Anpassung des Waldes an den Klimawandel, Erhalt von Lebensräumen und die nachhaltige Erlebbarkeit der Landschaft werden auf der Tour beispielhaft dargestellt und erläutert.

Treffpunkt ist um 10 Uhr im Markgrafenheide an der Skulptur „Fürst Borwin“, (Waldparkplatz beim Schiffsanleger am westlichen Ortseingang) Dauer ca. 2,5 Stunden

30. August: Wanderung „Revier Schnatermann – Geschichte(n) im Wald“

Die Geschichte vom „Snatermann“ hat dem Revier seinen Namen gegeben – ganz gleich, welcher der verschiedenen Lesarten man glauben möchte. Seit dem Kauf der Heide ist das Waldgebiet Schnatermann eng mit Stadtentwicklung und -geschichte verwoben und vor-

allem mit der Naherholung der Rostocker verbunden. Auch dieser Waldteil verändert sich stetig, Neues entsteht und Altes verschwindet. Revierförster Roger Kähler zeigt auf der Wanderung die urwüchsige Schönheit dieses Waldes, gibt Auskunft über historische und aktuelle Entwicklungen und informiert über die verschiedenen Formen der städtischen Waldbewirtschaftung.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Schnatermann (Anfahrt über Stuthof ausgeschildert)

„Waldkulturnacht“ am 13. September

Ein weiterer Höhepunkt im Terminkalender ist in diesem Jahr wieder die traditionelle „Waldkulturnacht“. Sie findet am 13. September unter anderem in der Rostocker Heide sowie in Markgrafenheide statt. Die Waldkulturnacht wird erneut als Gemeinschaftsprojekt der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde, des Stadtforstamtes Rostock und des Forst- und Köhlerhofes Wiethagen gestaltet.



Revierförster Sven Ahrens erläutert auf der Waldbereisung 2025 den Zustand des Rostocker Stadtwaldes.

Foto: Joachim Klock

27. Unternehmerehrung im Rathaus

Verdienstvolle Unternehmerinnen und Unternehmer wurden kürzlich während einer Festveranstaltung anlässlich der 27. Unternehmerehrung im Rathaus geehrt. Sie hatten sich im vergangenen Jahr für die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen, die Imageförderung Rostocks, ein besonderes Firmenkonzept sowie als Unternehmerin des Jahres und Familienbetrieb des Jahres engagiert.

„Unternehmerinnen und Unternehmen beweisen Mut, weil sie selbstständig arbeiten, alle Risiken schultern und immer wieder neue Ideen umsetzen. Ihre Leidenschaft trägt dazu bei, dass Rostock ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist und ein guter Platz zum Leben“, unterstrich Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger. „In unserer Region wird erfolgreich geforscht, wir sind attraktiv für Urlauber und als internationales Drehkreuz nach Skandinavien vernetzen wir uns im Ostseeraum. Rostock

investiert, unterstützt durch Bundes- und Landesmittel, in den flächendeckenden Ausbau eines hochleistungsfähigen Glasfasernetzes in der Stadt und in den Gewerbegebieten. Ich danke allen Unternehmerinnen und Unternehmern dieser Stadt, dass sie so engagiert dabei mitwirken!“, so die OB. Die Ehrung unterstreiche, wie wichtig es sei, wirtschaftliche Erfolgsgeschichten sichtbar zu machen. „Gerade kleine und mittelständische Unternehmen erbringen oft abseits der Öffentlichkeit Höchstleistungen. Daher ist es richtig und wichtig, diese heute zu ehren“, betonte Jochen Schulte, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern in seinem Grußwort.

Anke Knitter, 2. Stellvertreterin des Präsidenten der Bürgerschaft und Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Vergabe der Bürgerschaft, hielt die Laudationes.

Geehrt wurden:

Hannelore Jahnke, Inhaberin der Die Kleine Drogerie, als Rostocker Unternehmerin des Jahres 2024

Anne Christin Mähltitz und Christoph Krause, Geschäftsführung der DOCK INN GmbH, für Besonderes Engagement zur Imageförderung der Stadt

Jens Mirow, Geschäftsführer der ASTECH Angewandte Sensortechnik GmbH, für die Umsetzung eines besonderen Firmenkonzeptes

Anne-Kathrin Ehlert und Henrik Ehlert, Geschäftsführung der Ehlert Die Raumausstatter OHG, als Rostocker Familienbetrieb des Jahres 2024 und

Dr. Philip Michel und Birger Keuchel, Geschäftsführer der MedPrevio GmbH, für die Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Die Auswahl der Gewürdigten der Unternehmerehrung hatte eine Jury vorgenommen, der neben der Stadtverwaltung auch die Industrie- und Handelskammer zu Rostock, die Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern, der Unternehmerverband Rostock – Mittleres Mecklenburg e.V., Rostock Business und der Bürgerschaftsausschuss für Wirtschaft und Vergabe angehören.



Die geehrten Unternehmerinnen und Unternehmer mit Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger, Staatssekretär Jochen Schulte und der Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Vergabe Anke Knitter.
Foto: Joachim Klock

Rostocker Vereine werden bei Energieeinsparung unterstützt

Anträge bis 14. November möglich

Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock unterstützt Ver-

eine bei der Reduzierung ihrer Energiekosten. Gefördert wer-

den Energieberatungen durch zertifizierte Energieberater für gemeinnützige Vereine, die im Vereinsregister des Amtsgerichtes Rostock eingetragen und in der Stadt aktiv sind. Ab diesem Jahr können auf Grundlage einer Energieberatung auch konkrete Maßnahmen und Investitionen gefördert werden, die zur Reduzierung des Energieverbrauchs beitragen. Bis zu 80 Prozent der Beratungskosten, maximal 3.000 Euro pro Verein, können übernommen werden. Bei Investitionen über einem Betrag von 1.000 Euro werden

maximal 30 Prozent aber mindestens 500 Euro des Investitionsvolumens übernommen. Anträge können noch bis zum 14. November beim Fachbereich Ehrenamt im Büro der Oberbürgermeisterin gestellt werden. Neben dem ausgefüllten Antragsformular müssen je nach Antrag ein Angebot sowie ein Qualifikationsnachweis eines Energieberaters und der Nachweis der Gemeinnützigkeit vorgelegt werden.

Linktipp:
<https://engagiert-in-rostock.de/kommunale-foerderungen>



Auch die Stadtwerke Rostock AG informieren auf ihrer Seite www.swrag.de über das Energiesparen. Foto: Joachim Klock

Mobiles Drug-Checking-Labor in historischer Tram

Zahlreiche Interessenten informierten sich über Drogenanalyse und Prävention

Ein neues, niedrighschweliges Drogen-Präventionsangebot hatte kürzlich die Universitätsmedizin Rostock gemeinsam mit dem Rostocker Gesundheitsamt, der Rostocker Straßenbahn AG und dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern umgesetzt. Neben vielfältigen Präventionsaktionen wurden beim erstmaligen „Drug-Checking“ in einer am Doberaner Platz geparkten Traditionsstraßenbahn mitgebrachte Substanzen mit moderner Labortechnik analysiert, um Konsumenten über Inhaltsstoffe, Reinheit und Risiken aufzuklären. In Mecklenburg-Vorpommern bietet ausschließlich die Universitätsmedizin Rostock seit 2024 diese Möglichkeit an. Dies ist immer mit einer persönlichen Beratungsofferte ver-

bunden. Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über Technik und Abläufe des

Verfahrens zu informieren. Das Projekt soll Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld

erreichen und gesundheitliche Risiken frühzeitig thematisieren.



Präventionsaktion auf dem Dobi.

Foto: Joachim Klock



STÄDTISCHER ANZEIGER



Mitteilungsblatt der
Hanse- und Universitätsstadt
Rostock

Herausgeberin: Hanse- und Universitätsstadt Rostock, Die Oberbürgermeisterin
Presse- und Informationsstelle, Neuer Markt 1, 18055 Rostock, Telefon 381-1417,
Fax 381-9130, presse@rostock.de, www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich: Ulrich Kunze

Redaktion: Kerstin Kanaa (Leitung), Josefine Rosse

Layout und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Telefon 039931/57 90, Fax 039931/5 79-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de, www.wittich.de

Auflage: 6.000 Exemplare, **Erscheinung:** monatlich

Bezugsmöglichkeiten: Der Städtische Anzeiger ist kostenlos als Downloadlink-Newsletter nach vorheriger Anmeldung unter www.staedtischer-anzeiger.de zu beziehen.

Druckexemplare liegen im Rathaus, Neuer Markt 1, sowie in den Ortsämtern zur kostenlosen Mitnahme aus. Nachfragen zu kostenpflichtigem Einzelbezug und Abonnement sind über die Linus Wittich Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 57-30, E-Mail: info@wittich-sietow.de, erhältlich.

Änderungen werden vorher angekündigt. Redaktionsschluss ist eine Woche vorher. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.



LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck, Internet, Mobil.

Wenn Erinnerung verblasst, kann sich Geschichte wiederholen.

Rostock nahm am 6. Symposium der „Cities of Remembrance“ in Dunkerque teil und unterzeichnete den „Dunkirk Appeal“

Unter dem Motto „When Memory fades, history repeats itself“ fanden in Dunkerque (Frankreich) in diesem Jahr die Gedenkfeierlichkeiten anlässlich des 85. Jahrestages der Operation Dynamo und des 80. Jahrestages der Befreiung der Stadt von der nationalsozialistischen Besatzung statt. Zeitgleich richtete die Stadt in diesem Jahr auch das 6. Symposium der „Cities of Remembrance“ (Städte der Erinnerung) aus. Als Dunkerques Partnerstadt nahm Rostock mit einer Delegation bestehend aus der Leiterin des Amtes für Kultur,

Denkmalpflege, Museen, Anne-Katrin Bicher, sowie dem Sachbearbeiter für Erinnerungskultur, Florian Fordtran, am Symposium und den Gedenkfeierlichkeiten teil. Anlässlich des Symposium wurde von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der teilnehmenden Städte der „Dunkirk Appeal“ verabschiedet. Darin bekennen sich die Mitgliedsstädte des Netzwerks dazu, die Erinnerung an den Krieg und das Leid der Bevölkerung wachzuhalten, dem Aufkommen von Nationalismus, Populismus und

Extremismus entgegenzuwirken und die Zugehörigkeit zu Europa zu fördern. Für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hat Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger den Apell unterzeichnet. Der „Dunkirk Appeal“ umfasst insgesamt sieben Punkte und ruft die Städte Europas und der Welt zur Verteidigung der Werte und Institutionen auf, die aus den Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs entstanden sind. Die unterzeichnenden Städte sollen konkrete Erinnerungsprojekte fördern und mit lokalen Initiativen dem

Aufstieg von Extremismus und Nationalismus begegnen. Die besondere Rolle der Bildungsarbeit und der Aufklärung der jungen Generationen wird dabei betont. Auch sollen die transnationale Mobilität und die interkommunale Zusammenarbeit in den Bereichen des Bildungsaustauschs, der Sprachförderung und der kulturellen Verständigung gefördert werden.

Die Initiative der Cities of Remembrance entstand 2016 in Dunkerque und soll Städte zusammenbringen, die große Zerstörung im Zweiten Weltkrieg erlitten haben. Zu den beteiligten Städten gehören neben Dunkerque unter anderem Oradour-sur-Glane (Frankreich), Ieper (Belgien), Gdańsk (Polen), Gernika (Spanien), Hwaseong (Südkorea), Hiroshima (Japan), Rostock und Krefeld. In diesem wie auch im vergangenen Jahr nahmen auch Vertreterinnen und Vertreter aus Bucha (Ukraine) teil. Das diesjährige Symposium befasste sich insbesondere mit dem Themenkomplex der zunehmenden Radikalisierung von Jugendlichen und der Prävention rechtsextremer, rassistischer und menschenfeindlicher Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums in Ypern.

Foto: Kulturamt

Florian Fordtran

Nachruf

Mit großer Bestürzung haben wir im Mai 2025 vom plötzlichen und völlig unerwarteten Ableben unseres geschätzten Kameraden

Alexander Witt

von der Freiwilligen Feuerwehr Rostocker-Heide erfahren.

Kamerad Witt war seit 1993 ein engagiertes und verlässliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Durch seinen unermüdlichen Einsatz, seine Kameradschaft und seine Hilfsbereitschaft hat er nicht nur in seiner eigenen Wehr, sondern auch weit darüber hinaus großes Ansehen und Wertschätzung erfahren.

Sein Tod reißt eine Lücke in unsere Gemeinschaft, die nur schwer zu schließen ist.

In dieser schweren Zeit gilt unser tiefstes Mitgefühl seiner Familie, seinen Angehörigen und allen, die ihm nahestanden.

Eva-Maria Kröger
Oberbürgermeisterin
der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Markus Paschen
Amt für Brandschutz,
Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Uwe Eberhardt
Stadtwehrführer

Abweichende Schwimmzeiten im Hallenschwimmbad Neptun im Juli

Aufgrund von Veranstaltungen ändern sich die öffentlichen Schwimmzeiten in der 25-Meter-Halle des Hallenschwimmbades Neptun. Darauf weist das Amt für Schule und Sport hin. Am 12. Juli und am 20. Juli ist das öffentliche Schwimmen nur im 25-Meter-Becken

möglich. Am 19. Juli entfällt das öffentliche Schwimmen in der 25-Meter-Halle komplett. Vom 26. Juli bis 7. September bleibt das Hallenschwimmbad Neptun wegen der Sommerpause geschlossen.

Linktipp: www.rostock.de/nep-tunschwimmhalle



Blick in die 25-Meter-Halle

Foto: Nico Seefeldt

20 Jahre Bündnis für Familien

Engagement für Familien in Rostock

Unter dem Motto „20 Jahre für Familie, mit Familien in Rostock“ feierte das Bündnis kürzlich sein 20-jähriges Bestehen. Parallel dazu lud die „Woche der Familie“ mit einem vielfältigen Programm alle Generationen zum Mitmachen ein.

Das „Lokale Bündnis für Familie Rostock“ blickt auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Zusammenarbeit für mehr Familienfreundlichkeit in der Hanse- und Universitätsstadt zurück. Ein solches Netzwerk lebe vom Engagement der Menschen vor Ort, hob die Ministerin für Soziales, Gesundheit und Sport, Stefanie Drese, in einem digitalen Grußwort hervor und dankte für diesen Einsatz. Das Bündnis stärke das gesellschaftliche Miteinander und rücke zentrale

Themen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder die Unterstützung Alleinerziehender in den Fokus.

Oberbürgermeisterin Eva-Maria Kröger zog einen Vergleich zu dem von ihr gern verwendeten Begriff der „Stadtfamilie“, in der Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung ebenso unverzichtbar sind wie im privaten Umfeld – denn niemand könne allein etwas bewirken. Sie unterstrich, wie sehr das Bündnis mit seiner kontinuierlichen Arbeit über viele Jahre zur Verbesserung der Lebenssituation zahlreicher Menschen beigetragen hat.

Ein besonderer Dank galt der Netzwerkkoordinatorin Andrea Wehmer, die das Bündnis seit über sieben Jahren mit großem

Engagement leitet. Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport Steffen Bockhahn würdigte ihren Einsatz. Das Lokale Bündnis für Familie stehe mit seiner Arbeit nicht nur für gelebte gegenseitige Unterstützung vor Ort, sondern auch für ein liberales und offenes Familienverständnis – ein Wert, der gerade in der heutigen Zeit besonders unter Druck stehe.

Netzwerkkoordinatorin Andrea Wehmer brachte das Selbstverständnis des Bündnisses auf den Punkt: „Gelebte Vielfalt bedeutet für uns auch: von Lütten-Klein bis Dierkow, von Biestow bis Toitenwinkel, von der Geburt bis ins hohe Alter.“ Sie erinnerte an die Geschichte des Bündnisses, das im Juni

2005 gemeinsam mit rund 200 Partnern gegründet worden war. Dabei beschrieb sie auch die vielen Etappen, Aktionen und Erfolge, die das Bündnis in den vergangenen zwei Jahrzehnten geprägt haben. Pünktlich zum Jubiläum präsentiert sich auch die Website des Lokalen Bündnisses für Familie Rostock in einem neuen, modernen Design: www.familie-in-rostock.de. Hier finden sich zahlreiche regionale Informationen und Services – vom Familienplaner über den Ferienkalender bis hin zum Kindertagsfest „Rostock ist bunt“ am 13. September.

Sarah Schüler

Weitere Informationen: www.familie-in-rostock.de

Volkshochschule im Juli

Ab 28. Juli geht der Kursplan der Rostocker Volkshochschule in die Sommerpause. Das Programm für das Herbstsemester 2025 ist allerdings bereits mit vielen interessanten Angeboten im Internet zu finden. Anmeldungen werden per Internet gern entgegengenommen. Telefonisch sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkshochschule zu den Sprechzeiten erreichbar.

Gesundheit

Junge oder Mädchen? – Warum diese Frage nicht alles ist – Workshop – Kursnummer 25H301RM26
am 10. Juli, Donnerstag, 14 Uhr bis 15.30 Uhr, 1 x 2 Kursstunden, Entgelt: frei

Arbeit und Beruf

PowerPoint 2019 – Einstiegskurs-Nr. 25H5010001

am 22. Juli und 23. Juli, Dienstag und Mittwoch, 8 Uhr bis 16.30 Uhr, 2 x 10 Kursstunden, Entgelt: 110 Euro

Schulabschlüsse/ Grundbildung

Ab sofort werden Anmeldungen zu Beratungsgesprächen im 2. Bildungsweg entgegengenommen.

Mittlere Reife – Einstiegstest

bezüglich Start September

am 10. Juli, Donnerstag, 8 bis 12.30 Uhr,
je 1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Berufsreife – Einstiegstest bezüglich Start September 2025

am 15. Juli, Dienstag, 12 bis 16.30 Uhr, und
26. August, Dienstag, 12 bis 16.30 Uhr,
1 x 6 Kursstunden, Entgelt: frei

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden die Veranstaltungen in der Volkshochschule Rostock, Am Kabutzenhof 20 a, 18057 Rostock, statt.

Anmeldung und weitere Informationen:
per Telefon 0381 381-4300
im Internet unter www.vhs-hro.de
Dort ist das weitere Kursangebot zu finden, das stetig erweitert wird.

Vermietung von Räumlichkeiten zum Betrieb einer KFZ-Schilderprägestelle

Der „Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“ vermietet einen Werkstatt-/Büroraum im Verwaltungsgebäude Charles-Darwin-Ring 6 zur Einrichtung einer KFZ-Schilderprägestelle.

Beschreibung der Räumlichkeiten/Standort

Der Werkstatt-/Büroraum befindet sich im Erdgeschoss des Stadtamtes der Hanse- und Universitätsstadt in 18059 Rostock, Charles-Darwin-Ring 6, und verfügt sowohl über einen direkten Zugang vom Parkplatz als auch über einen Zugang zum Verwaltungsgebäude. Im Gebäude befindet sich unter anderem die Zulassungsstelle des Stadtamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock.

Der Raum hat eine Größe von ca. 21,50 m². Die Fläche ist in dem anliegenden Grundrissplan gekennzeichnet. Der Raum ist mit Kunststoffbelag versehen und verfügt über einen Wasser-/Abwasseranschluss zur Installation einer Pantry bzw. eines Handwaschbeckens. Zudem stehen dem Mieter öffentliche Verkehrs-, Funktions- und Nebenflächen zur Verfügung. Hierin enthalten ist die Mitnutzung von WCs im Verwaltungsgebäude.

Vertragszeitraum

Frühester Mietbeginn: 01.10.2025. Der Mietvertrag wird für eine feste Laufzeit von 5 Jahren geschlossen.

Aufgaben und Pflichten des Mieters

Mietzweck ist ausschließlich die Herstellung und der Verkauf von Kfz-Kennzeichenschildern, Schildern aller Art und Zusatzartikeln sowie Kfz-Versicherungen und alle mit der Kfz-Zulassung zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Räumlichkeiten sind vom Mieter für seine Zwecke und auf eigene Kosten mit den zur Schilderherstellung erforderlichen Maschinen und Geräten auszustatten. Die eingesetzten Maschinen und Geräte müssen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Es wird erwartet, dass er zur ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Geschäftsabwicklung möglichst gleichbleibendes und qualifiziertes Personal einsetzt. Es wird vorausgesetzt, dass der Mieter die Schilder in der gebotenen Qualität zum marktüblichen Preis anbietet.

Für die Schilderprägestelle besteht Betriebspflicht während der Öffnungszeiten der Zulassungsstelle. Diese sind gegenwärtig:

Montag:	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	9.00 – 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr

Änderungen hinsichtlich der Öffnungszeiten sind nicht ausgeschlossen.

Der Mieter hat Vorkehrungen zu treffen, dass den Kunden jederzeit, auch bei Ausfall einer Prägepresse, KFZ-Kennzeichen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Versorgung des Mietobjektes mit Strom obliegt dem Mieter. Hierfür hat er einen eigenen Versorgungsvertrag abzuschließen. Die unentgeltliche Rücknahme und das Recycling entwerteter Altkennzeichen hat durch den Mieter zu erfolgen; eine Kostenerstattung seitens des Vermieters ist nicht vorgesehen.

Der Bewerber hat im Fall der Zuschlagserteilung vor Übergabe der Mietsache eine Sicherheit in Form einer selbstschuldnerischen, unbefristeten und unbedingten Bürgschaft - auf erste Anforderung - einer deutschen Bank in Höhe der 3-fachen monatlichen Miete zu erbringen.

Alternativ kann die Mietsicherheit vor Übergabe in Form der Barkaution als Überweisung auf ein Mietkautionskonto erfolgen. Das Mindestgebot für die Überlassung des Mietraumes beträgt monatlich 1.000 €.

Die Leistung ist gemäß § 4 Nr. 12 UStG steuerfrei.

Sofern und soweit die Vermieterin für das Mietobjekt gemäß § 1 Umsatzsteuergesetz zur Umsatzsteuer optiert, hat der Mieter ab dem der entsprechenden schriftlichen Anzeige der Vermieterin folgenden Monat den jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuerbetrag auf die monatlichen Mietzahlungen und die monatlichen Vorauszahlungen für Nebenkosten zu entrichten.

Zusätzlich zur Miete hat der Mieter sämtliche für das Objekt anfallenden Nebenkosten zu übernehmen. Hierfür fallen derzeit monatliche Vorauszahlungen in Höhe von 55,00 € an. Die Vermieterin rechnet über die Betriebskosten jährlich ab.

Maßgebend für die Zuschlagserteilung ist das Mietangebot.

Beizufügende Unterlagen / Bescheinigungen

- Angebot über die Höhe des Mietangebotes gemäß anliegendem Formblatt
- Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als 3 Monate)
- Schufa-Unternehmensauskunft (nicht älter als 3 Monate)
- Auskunft aus dem Gewerbezentralregister für den Betriebsinhaber/Geschäftsführer des Unternehmens (nicht älter als 3 Monate)
- Bescheinigung in Steuersachen (nicht älter als 3 Monate)
- Bescheinigung der Berufsgenossenschaft (nicht älter als 3 Monate)
- Krankenkassenbescheinigung über die Erfüllung der Sozialversicherungspflicht
- Nachweis der notwendigen Zertifizierung nach DIN 74069 in der Fassung vom Oktober 2020
- Vorlage des gültigen Zeugnisses der Prüfung der KFZ-Kennzeichenschilder nach DIN 74069
-
- Nachweis über eine bestehende Betriebshaftpflichtversicherung
- Angaben über die Produktpalette und den Dienstleistungs-service für die Kunden der Kfz-Zulassungsstelle
- Nachweis einer mindestens dreijährigen Berufserfahrung auf dem Gebiet der Schilderprägung als Selbstständiger
- Im Rahmen des Angebotes ist darzulegen, dass die Maschinen, die verwendet werden, dem neuesten Stand der Technik entsprechen und die Umwelt so wenig wie möglich belasten.
- Eigenerklärung nach § 19 Abs. 3 Mindestlohngesetz (MiLoG)
- Eine Erklärung über verbundene Unternehmen ist der Bewerbung zwingend beizufügen (siehe Ziffer 4 zur „Abgabe des Angebotes“)
- Weiterhin muss der Bieter in Form einer Eigenerklärung versichern, dass
 - sich das Unternehmen nicht in der Liquidation befindet,
 - kein Insolvenzverfahren oder ein anderes gesetzliches Verfahren gegen sein Unternehmen/Geschäftsführer/Inhaber betrieben wird oder beantragt wurde,
 - weder das Unternehmen noch Angehörige des Unternehmens wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften (Schwarzarbeit) strafrechtlich belangt wurden bzw. ein Strafverfahren anhängig ist.

Abgabe des Angebotes

- 1. Die Angebotsfrist endet am 14.07.2025
- 2. Das Angebot muss rechtsverbindlich unterschrieben sein und den vollständigen Mietpreis enthalten. Sollte der Mietpreis oder die Unterschrift fehlen, muss das Angebot von der Wertung zwingend ausgeschlossen werden.
- 3. Die dem Angebot beizufügenden vorgenannten Unterlagen müssen vollständig beigefügt sein. Unvollständige Angebote können von der Wertung ausgeschlossen werden. Kosten werden nicht erstattet.
- 4. Mehrfachbewerbungen mit untereinander direkt oder indirekt verbundenen Unternehmen bzw. Bietergemeinschaften sind nicht zulässig.
Liegen Beteiligungen von natürlichen oder juristischen Personen an mehr als einem Bewerber vor, so werden sämtliche betroffene Bewerber als Mehrfachbewerber eingestuft und vom Verfahren ausgeschlossen. Eine Erklärung über verbundene Unternehmen ist der Bewerbung zwingend beizufügen.
- 5. Das Angebot ist zwingend in einfacher Ausfertigung, schrift-

lich und in einem verschlossenen Umschlag auf dem Postweg oder persönlich an/bei folgende/r Adresse zu senden/ abzugeben:

„Eigenbetrieb Kommunale Objektbewirtschaftung und -entwicklung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock“
Ulmenstraße 44
18057 Rostock

Die Angebotsabgabe hat zwingend in einem verschlossenen Umschlag mit dem Hinweis „Nicht öffnen – Angebot Schilderprägestelle“ zu erfolgen, da das Angebot ansonsten vom Verfahren auszuschließen ist.

- 6. Die elektronische Übermittlung ist unzulässig.

Zuschlag

Es gilt das Zuschlagskriterium „Mietpreis“. Der Preis wird aus dem Formblatt „Angebot Schilderprägestelle“ ermittelt.

Weitere Informationen:

<https://www.koe-rostock.de/einheit/stadtamt-gewerbestattraum-21-qm-207>

Öffentliche Bekanntmachungen

im Internet unter www.rostock.de/bekanntmachungen

Im Zeitraum vom 17. Mai bis 16. Juni 2025 sind im Internet unter der Adresse www.rostock.de/bekanntmachungen folgende Veröffentlichungen (außer Öffentlichen Zustellungen) erfolgt:

Wahl des 4. Migrant rates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Aufforderung zum Einreichen von Wahlvorschlägen (13.06.2025)

Einladung zur Mitgliederversammlung Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Regionalverband Mecklenburg-Vorpommern Nord (10.06.2025)

Verlust eines Dienstausweises (10.06.2025)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Stadtentsorgung Rostock GmbH (05.06.2025)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der SR Technik GmbH, Rostock (05.06.2025)

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Marieneher Umweltschutz & Recycling GmbH, Rostock (05.06.2025)

Wahl des 4. Migrant rates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock – Wahltag (30.05.2025)

Wahl des 4. Migrant rates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Name und Anschrift des Wahlleiters (30.05.2025)

Wahl des 4. Migrant rates der Hanse- und Universitätsstadt Rostock - Name und Anschrift der stellvertretenden Wahlleiterin (30.05.2025)

Zum Urteil des Obergerverwaltungsgerichtes Mecklenburg-Vorpommern zur Kurabgabensatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (28.05.2025)

Erste Satzung zur Änderung der Baumschutzsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (26.05.2025)

Jahresabschluss 2023 der Tourismuszentrale Rostock & Warnemünde (19.05.2025)

Der Bürgerbeauftragte kommt nach Rostock

Anmeldungen für den Sprechtag sind jetzt möglich

Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Christian Frenzel, wird am 28. Oktober einen Sprechtag in Rostock durchführen. Er wird sich vor Ort den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen und Anregungen, Bitten und Beschwerden entgegennehmen.

Für den Sprechtag wird um telefonische Anmeldung im Büro in Schwerin, Telefon 0385 5252709, gebeten.

Ein Terminwunsch kann auch über das Kontaktformular auf der Homepage des Bürgerbeauftragten übermittelt werden.

Der Bürgerbeauftragte kann helfen, wenn es Probleme mit der öffentlichen Verwaltung im Land gibt. Auch in sozialen Angelegenheiten wird beraten und unterstützt; Anliegen der Menschen mit Behinderung sind dabei ein besonderer Schwerpunkt. Eingaben zur Landespolizei sind ebenfalls möglich.

Im persönlichen Gespräch beim Sprechtag lassen sich Anliegen oft leichter und besser darlegen als schriftlich oder am Telefon. Der Bürgerbeauftragte prüft dann, unterstützt von den Fachleuten seines Teams, ob und wie Unterstützung und Hilfe gegeben werden können.

Hilfreich ist es, wenn Unterlagen - wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden - zum Termin mitgebracht werden. Der Bürgerbeauftragte ist Verfassungsorgan und übt sein Amt unabhängig aus. Nicht beraten werden darf in privatrechtlichen Angelegenheiten zwischen Einzelpersonen, wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder die Überprüfung einer gerichtlichen Entscheidung begehrt wird.

Der Bürgerbeauftragte Dr. Christian Frenzel, von Haus aus Jurist, ist seit dem 1. März 2024 im Amt und führt regelmäßige Sprechtage in ganz Mecklenburg-Vorpommern durch.

Sitzungskalender Juli 2025

(Stand: 15. Juni 2025)

Dienstag, 1. Juli 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Schmarl

Haus 12, Am Schmarler Bach 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Brinckmansdorf

Kath. Alten- und Pflegeheim St. Franziskus,

Rudolf-Tarnow-Straße 12

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Ost, Dierkow-West

Galerie Musikgymnasium Käthe Kollwitz,

Heinrich-Tessenow-Straße 47

Mittwoch, 2. Juli 2025

17 Uhr

Klinikausschuss

Hörsaal am Klinikum Südstadt, Südring 81

Donnerstag, 3. Juli 2025

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss

Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

17.30 Uhr

Ortsbeirat Südstadt

KGS Rostock, Mendejewstraße 12 a

18 Uhr

Ortsbeirat Lütten Klein

Mehrgenerationenhaus,

Danziger Straße 45 d

18 Uhr

Ortsbeirat Gartenstadt/Stadtweide

Amt für Stadtgrün, Naturschutz und F

riedhofswesen, Am Westfriedhof 2

Dienstag, 8. Juli 2025

17 Uhr

Personalausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirat Reutershagen

Veranstaltungsraum 1.25,

Rostocker Freizeitzentrum, Kuphalstraße 77

18.30 Uhr

Ortsbeirat Dierkow-Neu

Beratungsraum im Stadtteil- und

Begegnungszentrum Dierkow,

Kurt-Schumacher-Ring 160

18.30 Uhr

Ortsbeirat Evershagen

Mehrgenerationenhaus Evershagen,

Maxim-Gorki-Straße 52

18.30 Uhr

Ortsbeirat Seebad Warnemünde,

Seebad Diedrichshagen

Cafeteria im Bildungs- und

Konferenzzentrum, F

riedrich-Barnewitz-Straße 5

Mittwoch, 9. Juli 2025

17 Uhr

Ortsbeirat Seebad Markgrafenheide,

Seebad Hohe Düne, Hinrichshagen,

Wiethagen, Torfbrücke

Heidehaus Markgrafenheide,

Warnemünder Straße 3

17 Uhr

Wirtschafts- und Vergabeausschuss

Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

17 Uhr

Sozialausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Bildungs- und Sportausschuss

Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Rechnungsprüfungsausschuss

Beratungsraum 1b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Stadtmitte

Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

Donnerstag, 10. Juli 2025

16 Uhr

Rostocker Fahrradforum

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und

der Umwelt, Holbeinplatz 14

17 Uhr

Kulturausschuss

Sitzungsort noch offen.

17 Uhr

Finanz- und Beteiligungsausschuss

Beratungsraum 2.11, St.-Georg-Straße 109,

Haus I

Dienstag, 15. Juli 2025

17 Uhr

Hauptausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

18.30 Uhr

Ortsbeirates Groß Klein

Beratungsraum im SBZ Börgerhus,

Gerüstbauerring 27

18.30 Uhr

Ortsbeirat Hansaviertel

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und

der Umwelt, Holbeinplatz 14

19 Uhr

Ortsbeirat Biestow

Beratungsraum im Stadtamt,

Charles-Darwin-Ring 6

Mittwoch, 16. Juli 2025

17 Uhr

KOE-Ausschuss

Beratungsraum 3.11, KOE, Ulmenstraße 44

17 Uhr

Bürgerservice-Ausschuss

Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1

17.30 Uhr

Agenda 21-Rat

Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

Donnerstag, 17. Juli 2025

17 Uhr

Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss



Hier entsteht der neue Rathausanbau.

Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

17 Uhr

Tourismusausschuss

Beratungsraum im Büro Hanse Sail,

Hafenhaus, Warnowufer 65

18.30 Uhr

Ortsbeirat Toitenwinkel

Beratungsraum, Ortsamt Ost,

Jawaharlal-Nehru-Straße 31

Dienstag, 22. Juli 2025

16 Uhr

Jugendhilfeausschuss

Bürgerschaftssaal, Rathaus, Neuer Markt 1

17 Uhr

Bau- und Liegenschaftsausschuss

Beratungsraum E 31, Haus des Bauens und

der Umwelt, Holbeinplatz 14

18.30 Uhr

Ortsbeirat Gehlsdorf, Hinrichsdorf,

Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof,

Jürgeshof

Speisesaal Michaelwerk, Evangelische

Stiftung Michaelshof, Fährstraße 25

Mittwoch, 23. Juli 2025

16 Uhr

Bürgerschaft

Bürgerschaftssaal,

Rathaus, Neuer Markt 1

Livestream der öffentlichen

Sitzung unter [https://youtube.com/live/](https://youtube.com/live/GwbD_f7R-gY?feature=share)

GwbD_f7R-gY?feature=share



Donnerstag, 24. Juli 2025

14 Uhr

Seniorenbeirat

Beratungsraum 1 a/b, Rathausanbau,

Neuer Markt 1

19 Uhr

Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt

Aula der Volkshochschule,

Am Kabutzenhof 20 A

Dienstag, 29. Juli 2025

18.30 Uhr

Ortsbeirat Lichtenhagen

Kolping Initiative Lichtenhagen,

Eutiner Straße 20

Die Sitzungen sind überwiegend öffentlich, eventuell ist jedoch aus Platzgründen eine vorherige Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich dazu und zu möglicherweise aktuell geänderten Zeiten und Orten der Sitzungen, zu Tagesordnungen und öffentlichen Sitzungsvorlagen unter www.rostock.de/ksd.